

Regionalversammlung 1-2008

Protokoll

Donnerstag, 20. November 2008, 16.00 bis 17.20 Uhr

Saal Restaurant Bären, 3852 Ringgenberg

Vorsitz :	Peter Flück, Brienz		
Sekretär :	Stefan Schweizer, Geschäftsführer		
Anzahl Gemeinden :	23	Amtsbezirk Interlaken	
	6	Amtsbezirk Oberhasli	
	29	Total	
Stimmkraft:	17	1 Stimme	17 Stimmen
	8	2 Stimmen	16 Stimmen
	4	3 Stimmen	12 Stimmen
	29	Gemeinden	45 Stimmen
Anwesende:	16	1 Stimme	16 Stimmen
	8	2 Stimmen	16 Stimmen
	4	3 Stimmen	12 Stimmen
	28	Gemeinden	44 Stimmen
		¼ anwesende Stimmen	11 Stimmen
		Absolutes Mehr	23 Stimmen
		2/3-Mehr	30 Stimmen
Stimmzähler:	- Stefan Schweizer		
Medienvertreter:	- Peter Wenger, Berner Oberländer		
	- Beat Kohler, Jungfrauzeitung		

E R Ö F F N U N G

Begrüssung durch Regionspräsident Peter Flück

Regionspräsident Peter Flück begrüsst im Namen der Regionalkonferenz Oberland-Ost (RK OO) die Anwesenden zur ersten Regionalversammlung nach der Gründung der Regionalkonferenz Oberland-Ost.

Peter Flück kann speziell begrüssen:

- Die anwesenden stimmberechtigten Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter
- Die Kommissionspräsidenten Werner Feuz (Energie), Daniel Bürki (ADT), Andreas Michel (Verkehr+Siedlung), Peter Brawand (Landschaft) und Heinz Trittibach (Agglo)
- Die Regierungsstatthalter Yvonne Kehrli und Walter Dietrich
- Die Medienvertreter Peter Wenger (Berner Oberländer) und Beat Kohler (Jungfrauzeitung)

Eingegangene Entschuldigungen:

- Hans Nyffenegger, Bönigen, wird vertreten durch Oskar Seiler
- Kathrin Nägeli-Lüthi, Hasliberg, wird vertreten durch Werner von Bergen
- Hans-Rudolf Lüthi, Iseltwald, wird vertreten durch Bernhard Brunner
- Peter Wälchli, Lauterbrunnen, wird vertreten durch Andres Götschi (Peter Flück kann mitteilen, dass die Operation von Peter Wälchli gut verlaufen ist und er sich auf dem Weg der Besserung befindet)
- Stephan Buchmann, Saxeten, kein Vertreter
- Andreas Frutiger, Schattenhalb, wird vertreten durch Andreas Michel
- Ruedi Simmler, Präsident Kommission Öffentlicher Verkehr
- Claudia Schatzmann, Landschaftsberaterin, Geschäftsstelle
- Peter Michel, Energieberater, Geschäftsstelle
- Die Grossrätinnen und Grossräte der Region, die sich wegen der Grossratssession in globo entschuldigen lassen

Einberufung

Gestützt auf Art. 13 des Geschäftsreglements der Regionalkonferenz Oberland-Ost wurden die stimmberechtigten Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten der 29 Regionsgemeinden 30 Tage vor der Versammlung schriftlich mit Angabe der Traktanden zur Regionalversammlung eingeladen.

Die öffentliche Publikation der Einladung zur Versammlung erfolgte zudem fristgerecht am 6./7. November 2008 unter den amtlichen Mitteilungen in den offiziellen Organen (Anzeiger für das Amt Interlaken, Anzeiger für das Amt Oberhasli und Echo von Grindelwald).

Peter Flück erklärt die Versammlung als eröffnet.

Eröffnungsfomalitäten

- a) Peter Flück stellt das Stimmrecht fest. Stimmberechtigt sind nur die Präsidentinnen oder Präsidenten der Regionsgemeinden oder ihre Stellvertretungen.
Von den 29 Gemeinden mit insgesamt 45 Stimmen sind 28 Gemeinden mit 44 Stimmen anwesend.
- b) Des weiteren sind anwesend seitens der Geschäftsstelle:
 - Stefan Schweizer, Geschäftsführer
 - Silvia Burri, Administration

- c) Als Stimmzähler wird von Peter Flück vorgeschlagen und von den Stimmberechtigten genehmigt:
- Stefan Schweizer, Geschäftsführer RK

Gemäss Geschäftsreglement, Art. 18, stimmt die Regionalversammlung über Sachgeschäfte offen ab.

- d) Peter Flück stellt die Traktandenliste vor:

Traktanden

1. Protokoll der Gründungsversammlung
2. Tätigkeitsberichte aus den Kommissionen
3. Genehmigung der Entschädigungsverordnung
4. Genehmigung von Gemeindebeiträgen und Kostenschlüsseln
5. Genehmigung Voranschlag 2009
6. Verschiedenes

Die Traktandenliste ist genehm.

V E R H A N D L U N G E N

1. Protokoll der Gründungsversammlung

Das Protokoll der Gründungsversammlung wurde den Gemeinden fristgerecht anfangs Juli 2008 zugestellt und gleichzeitig auf der Informationsseite der Regionalkonferenz unter www.oberland-ost.ch veröffentlicht.

Gegen das Protokoll sind keine Einwände eingegangen.

Die Genehmigung des Geschäftsreglements durch die Gründungsversammlung am 18.06.2008 unterlag gemäss Art. 20 Abs. 7 Bst. e des Geschäftsreglements dem fakultativen Referendum. Dieses wurde am 10./11.07.2008 in den Anzeigern publiziert; bis zum Ende der Referendumsfrist am 8.10.2008 sind keine Eingaben erfolgt. Das Geschäftsreglement konnte zwischenzeitlich vom Amt für Gemeinden und Raumordnung am 17.10.2008 genehmigt werden.

Das Geschäftsreglement ist ebenfalls auf der Internetseite der Regionalkonferenz einsehbar.

Peter Flück eröffnet die Diskussion. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Die Geschäftsleitung beantragt der Regionalversammlung, das Protokoll der Gründungsversammlung vom 18.06.2008 zu genehmigen.

Das Protokoll der Gründungsversammlung wird mit stillschweigendem Einverständnis genehmigt.

2. Tätigkeitsberichte aus den Kommissionen

Kommission Öffentlicher Verkehr

Emanuel Schläppi

- Konstituierung der Kommission erfolgt
- Bisher zwei Sitzungen
- Regionales Angebotskonzept 2010-2013 ist vom Kanton weitgehend übernommen worden. Einzelne Lücken / unschöne Verbindungen sind leider unvermeidbar.
- Projekt "Ortsbuskonzept Grindelwald"; Bearbeitung durch Planergemeinschaft Metron und B+S, zurzeit in Mitwirkung bei der Bevölkerung.
ZIEL: optimiertes Busangebot, abgestimmt auf saisonal unterschiedliche Bedürfnisse; Entlastung des Dorfkerns von Durchgangsverkehr.
- Projekt MOONLINER: Konzept von Arbeitsgruppe erarbeitet; 26 von 29 Gemeinden unterstützen 2-jährigen Versuchsbetrieb mit Defizitgarantie; MOONLINER Oberland-Ost startet Betrieb nach Fahrplanwechsel im Dezember 2008; Kommunikationsoffensive durch Medienpartner Jungfrauzeitung und RadioBeO; Sponsorenbeiträge leider unter Erwartung
- Freitag 21.11.2008: Medienkonferenz zum Fahrplanwechsel im Dezember 2008 durch Kommission ÖV und regionale Transportunternehmungen.
- Künftige Projekte: Busanbindung Flughafen Belpmoos, Ortsbus Bödeli

Kommission Verkehr + Siedlung

Andreas Michel

- Konstituierung der Kommission erfolgt demnächst
- Künftige Aufgaben: Erarbeitung des regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzepts ab Mitte 2009; starten des Projekts "Regionale Velo-/Bikekarte"

Kommission Landschaft

Peter Brawand

- Konstituierung der Kommission am 16.12.2008 vorgesehen
- Aus dem Landschaftsfonds wurden im Jahr 2007 verschiedene Projekte zur Landschaftspflege im Gesamtbetrag von rund CHF 42'000 finanziert, zum Beispiel der Natur- und Badesee Hasliberg. Ziel ist es, auch in Zukunft im bisherigen Rahmen Unterstützung zu gewähren, wobei auch die freiwilligen Helfer eine wichtige Rolle spielen.
- Vernetzungsprojekt der Region Oberland-Ost hat sich als Erfolg erwiesen.
- Verleihung des Kulturlandschaftspreises 2008 an Bergschaft Habchegg (Schwarzbach-Möser, Habkern), Gemeinde Schattenhalb (Isetwald) und Lorenz Bohren (Schwand Grindelwald); gutes Medienecho.
- Künftige Aufgaben: weitere Umsetzung von Aufgaben gemäss R-LEK (Landschaftspflegeprojekte, Beseitigung Störobjekte); Kulturlandschaftspreis 2009; Umsetzung und Überarbeitung des regionalen Vernetzungsrichtplans.

Kommission Abbau, Deponie, Transport

Daniel Bürki

- Konstituierung der Kommission erfolgt. Als Vizepräsident wurde Peter Zumbrunn, Präsident der IG AD, gewählt. Das Sekretariat wird durch Silvia Burri, Geschäftsstelle RK, geführt; Mitberichte wird Heinz Bärtschi, Sekretär der IG AD, verfassen. An die Sitzungen der Kom-

mission werden in Zukunft die kantonalen Fachstellen VOL (Bsp. KAWA), BVE (Bsp. GSA) und JGK (Bsp. AGR) eingeladen.

- Bisher hat eine Sitzung stattgefunden. Vorgesehen sind vier Sitzungen jährlich.
- Regionaler Richtplan Abbau, Deponie, Transport ist in Schlussprüfung. Das AGR wird nach der Bereinigung der Konflikte mit dem ASTRA und dem VBS eventuell Änderungen beantragen. Es sind noch Feinkorrekturen in der Schlussprüfung auszuführen; Genehmigung bis Ende 2008 in Aussicht gestellt.
- Bisherige Arbeiten: Erste Mitberichte abgegeben, ADT-Stellungnahmen/Beratungen:
 - Rämerichsboden, Schattenhalb
 - Stellungnahme zum Controlling Sachplan ADT
 - Anfrage Seepark Iseltwald für die Überbauung Seepark Iseltwald
 - Ausbau Kraftwerk Schattenhalb
- Künftige Aufgaben: Umsetzung der Forderungen aus dem Richtplan, insb. Kontinuität sichern für Abbau- und Auffüllungsmöglichkeiten; Übersicht über Geschiebesammler
- Schwerpunkte/Ziele:
 - Verkürzung der Transportwege
 - Vermehrtes Recycling, auch durch öffentliche Hand
 - Inertstoffdeponien
 - Frühzeitiges Abklären des Deponiestandortes durch Bauherren und Planer bei Grossprojekten. Fachliche Unterstützung durch Kommission.

Kommission Energie

Werner Feuz

- Konstituierung der Kommission erfolgt. Als Vizepräsident wurde Peter Wälchli gewählt. Anlässlich der nächsten Sitzung werden zusätzliche Kommissionsmitglieder ohne Stimmrecht vorgeschlagen.
- Bisher hat eine Sitzung stattgefunden. Für das nächste Jahr sind 5 Sitzungen geplant.
- Künftige Aufgaben:
 - Sicherstellen/Weiterführen der regionalen Energieberatung
 - Windenergie
 - Projekt "Erneuerbare Energie in der Region"/Projekt BioPower

Kommission Agglomerationsthemen

Heinz Trittbach

- Konstituierung der Kommission erfolgt
- Bisher eine Sitzung
- Laufende Projekte:
 - Machbarkeitsstudie ESP/SAZ Flugplatz Interlaken, Ecoptima führt zur Zeit Befragungen durch, die nächste Sitzung findet am 10.12.08 statt;
 - Teilprogramm Verkehr+Siedlung Agglomeration Interlaken bei Bund und Kanton eingereicht und besprochen
- Künftige Aufgaben:
 - ESP/SAZ-Beurteilung abschliessen
 - Umsetzung SPEK-Schlüsselmassnahme
 - Vernehmlassung preisgünstiger Wohnungsbau, zur Zeit zur Stellungnahme bei den Gemeinden

3. Genehmigung der Entschädigungsverordnung

Gemäss Artikel 20 Abs. 4 des Geschäftsreglements erlässt die Regionalversammlung eine Verordnung über Entschädigungen und Spesenvergütungen für die Mitglieder der Geschäftsleitung, der Kommissionen und der Arbeitsgruppen. Die Geschäftsleitung (GL) hat ein entsprechendes Reglement entworfen und den Gemeinden zur Vernehmlassung unterbreitet. Von den 29 Regionsgemeinden haben 21 ohne Änderungsantrag zugestimmt. Zwei Gemeinden können grundsätzlich zustimmen, haben aber noch Präzisierungsvorschläge angebracht. Eine Gemeinde weist darauf hin, dass die Beiträge an die Regionalkonferenz nicht höher ausfallen sollten als an die frühere Regionalplanung. 5 Gemeinden finden die Entschädigungen zu hoch angesetzt, wobei nicht in jedem Fall klar hervorgeht, ob die Pauschalentschädigungen oder die Sitzungsentschädigungen gemeint sind.

Die Geschäftsleitung hat die Anträge aus der Vernehmlassung geprüft. Sie ist zum Schluss gekommen, dass die vorgeschlagenen Pauschal- und Sitzungsgeldansätze für die jeweiligen Funktionen, Aufgaben und Verantwortungen gerechtfertigt sind, was auch in der Vernehmlassung von der Mehrzahl der Gemeinden so beurteilt wurde. Dies wurde den Gemeinden mit dem Erläuterungsbericht zu den Traktanden der Regionalversammlung so mitgeteilt.

Die Einwohnergemeinde Bönigen hat am 17.11.2008 schriftlich einen Antrag eingereicht mit reduzierten Ansätzen für die Pauschalentschädigungen. Dieser Antrag wurde durch die Gemeinde Bönigen allen Gemeindepräsidentinnen und –präsidenten direkt zugestellt.

Peter Flück stellt bei dieser Gelegenheit fest, dass Rückmeldungen zu Vernehmlassungen erwünscht und nötig, aber auch verbindlich sind. Leider sind die Vernehmlassungsfristen häufig sehr kurz angesetzt; es ist klar, dass dies Gemeinden mit längeren Sitzungsintervallen vor Probleme stellt.

Peter Flück erklärt die Haltung der GL. Die Mitglieder der GL, der Kommissionen und Arbeitsgruppen übernehmen Verantwortung und Aufgaben für die gesamte Region mit 29 Gemeinden. Die RK OO hat nebst den obligatorischen Aufgaben auch freiwillige Aufgaben übernommen. Viele Anliegen gelangen an die Regionalkonferenz und werden in der GL und den Kommissionen und Arbeitsgruppen erledigt. Etliche Sitzungen finden auch tagsüber statt, zudem sind die Wegdistanzen zu den Sitzungsorten grösser als in einer Gemeinde. Aus diesen Gründen hat die GL gestützt auf die Rückmeldungen aus der Vernehmlassung die Entschädigungen in der vorgeschlagenen Höhe beibehalten.

Die GL beantragt, die von ihr erarbeitete Entschädigungsverordnung zu genehmigen.

Peter Flück eröffnet die Diskussion:

Oskar Seiler, Bönigen: Anlässlich der Vernehmlassung hat die Gemeinde Bönigen den Wunsch geäussert, die vorgeschlagene Entschädigungsverordnung zu besprechen. Dies war aus zeitlichen Gründen nicht möglich. Die Gemeinde hat jetzt den schriftlichen Weg gewählt und entschuldigt sich für den späten Zeitpunkt ihres Antrages. Die Höhe der Sitzungsgelder, die verdoppelt bis verdreifacht wurden, werden als gerechtfertigt betrachtet. Die Pauschalentschädigungen erachtet der Gemeinderat jedoch als zu hoch. Er schlägt vor, vorderhand einen niedrigeren Ansatz zu wählen und Erfahrungen zu sammeln. Falls sich herausstellt, dass die Zusatzbelastung gross ist, können die Ansätze nachträglich angehoben werden. Die Arbeit der GL wird jedoch ausdrücklich geschätzt und verdankt.

Mäni Schläppi, Grindelwald, ist der Meinung, dass man die mit diesen Ämtern verbundene Verantwortung und die nötige Einsatzbereitschaft belohnen muss. Die bisherigen Ansätze waren zu tief und mussten erhöht werden. Es ist gerechtfertigt, die neuen Entschädigungen in Frage zu stellen. Allerdings muss man sich auch vor Augen halten, dass die Verantwortung und der mögliche Einfluss mit der neuen Regionalkonferenz gewachsen sind.

Simon Margot, Unterseen, betont, dass die Verantwortung, die das Amt mit sich bringt, hoch ist und entsprechend entschädigt werden muss, nicht zuletzt auch als Zeichen der Wertschätzung gegenüber den Amtsinhabern.

Eduard Schild, Wilderswil, hält fest, dass der Gemeinderat Wilderswil den Antrag der GL unterstützt. Der Antrag von Bönigen konnte im Gemeinderat nicht mehr behandelt werden. Er will dem Antrag der GL zustimmen.

Daniel Steffen, Leissigen, ist derselben Meinung wie Mäni Schläppi und unterstützt den Antrag der GL. Für solche Positionen ist man auf fähige Leute angewiesen, die bereit sind, die grosse Verantwortung zu übernehmen. Zudem muss die Lohneinbusse, die ein derartiges Amt für Berufstätige zwangsläufig mit sich bringt, kompensiert werden.

Walter Zurbuchen, Habkern, ist persönlich derselben Meinung wie die Vorredner, selbst wenn der Gemeinderat etwas anderes entschieden hat.

Walter Brog, Innertkirchen, erachtet die Ansätze als relativ hoch im Vergleich zu vorher und bedauert, dass der Antrag von Bönigen nicht mehr diskutiert werden konnte. Er stimmt dem Antrag der GL zu.

Xaver Pfyl, Schwanden, stimmt dem Antrag der GL grundsätzlich zu, gibt aber zu bedenken, dass man das Gesamtpaket "Finanzen" der RK nicht aus den Augen verlieren darf.

Abstimmung:

1. Gegenüberstellung beider Anträge

Abstimmungsprozedere (erfolgt nach Cupsystem):

- Antrag A) Entschädigungs- und Spesenverordnung gemäss Vorschlag der GL und Ergebnis aus der Vernehmlassung
- Antrag B) Entschädigungs- und Spesenverordnung mit reduzierten Pauschalansätzen gemäss Vorschlag Einwohnergemeinde Bönigen

Resultat der Abstimmung: Antrag A) erhält 38 Stimmen, Antrag B) 2 Stimmen, bei 4 Enthaltungen.

2. Genehmigung der Entschädigungs- und Spesenverordnung gemäss Vorschlag der GL (Sieger aus Gegenüberstellung A:B)

Über den Antrag wird abgestimmt: 42 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 2 Enthaltungen.

4. Genehmigung von Gemeindebeiträgen und Kostenschlüsseln

Susanne Huber als Verantwortliche Finanzen in der Geschäftsleitung erläutert die Anpassungen der Mitgliederbeiträge. Gegenüber den früheren Organisationen Regionalplanung und Regionale Verkehrskonferenz sind heute nur noch die Gemeinden Mitglieder. Ausfallende Beiträge der bisherigen Mitglieder Jungfraubahn und KWO müssen neu auf die Gemeinden übertragen werden. Zudem zieht auch die Rechnungslegung der Regionalkonferenz nach Harmonisiertem Rechnungsmodell gewisse Anpassungen nach sich.

Die Geschäftsleitung schlägt neu vor:

- a) Die einwohnerabhängigen Beiträge werden auf Basis der jährlich aktualisierten Einwohnerzahlen gemäss FILAG-Vollzug erhoben.
- b) Der Basisbeitrag der Gemeinden an die Regionalkonferenz wird von bisher CHF 3.40 auf 3.70 erhöht.

Begründung: Der frühere Beitrag von JB + KWO von jährlich CHF 12'500 (ca. 8% des Gemeindeanteils) muss neu durch die Gemeinden getragen werden.

- c) Der Beitrag an die Energieberatungsstelle wird von bisher CHF 0.861 auf 0.90 erhöht.
Begründung: Der frühere Beitrag von JB + KWO von jährlich CHF 3'120 entfällt. Zudem will der Kanton seinen Beitrag anpassen (geplant ab 2009, evtl. erst ab 2010 umgesetzt) von bisher pauschal CHF 48'000 auf neu ca. 46'500 (CHF 1.- pro Einwohner, wenn Region mindestens CHF -.50 pro Einwohner bezahlt). Daraus entstehen Mindereinnahmen von etwa CHF 3'000-4'500 oder 10 Rappen pro Einwohner.
Die Kommission Energie und die Geschäftsleitung wollen die Erhöhung aber nur teilweise den Gemeinden übertragen; es sollen zusätzliche Beiträge aus Gebühren für Beratung generiert werden, wie dies im neuen Finanzierungsmodell des Kantons für Energieberatungsstellen ebenfalls vorgesehen ist.
- d) Der Beitrag an den Landschaftsfonds bleibt unverändert bei CHF 1.80 pro Einwohner.
- e) Der Regionsbeitrag von CHF 18'000 an den Betrieb des UNESCO-Welterbes kann für das Jahr 2009 aus dem bestehenden Durchlaufkonto beglichen werden. Da für die nächste Betriebsphase ab 2010 ein neuer Kostenschlüssel bestimmt werden muss, will die Geschäftsleitung im Jahr 2009 keine Beiträge bei den Regionsgemeinden erheben. Die von der UNESCO bei den Gemeinden direkt eingeforderten Beiträge sind von diesem Entscheid nicht betroffen.
- f) Der Beitrag von Gemeinden an die Bikerouten (CHF 7'800) und die Bödelirundfahrten (CHF 2'400) bleibt unverändert.
- g) Der Beitrag der Gemeinden an die Aufgaben zugunsten des regionalen öffentlichen Verkehrs bleibt für das Jahr 2009 unverändert bei 2% des Gemeindebeitrages an den Kanton. Die Kommission ÖV wird für das Jahr 2010 einen neuen Kostenschlüssel vorbereiten.
- h) In der Kommission Agglomerationsthemen sind gegenüber der früheren Agglomerationskonferenz neu 16 Gemeinden vertreten. Die Kommission Agglomerationsthemen hat einen neuen Kostenschlüssel erarbeitet, der die Interessen und die Lage der Gemeinden zur Agglomeration berücksichtigt. Die neu hinzu gekommenen Gemeinden werden mit einem Interessenfaktor von 0.25 gewichtet. Der tatsächlich zu erhebende Beitrag ist abhängig von den Jahreskosten für die Aufgaben "Agglomerationsthemen".

Der Finanzplan der früheren Regionalplanung hat für das Jahr 2009 eine Beitragserhöhung von CHF 10'000 vorgesehen. Über alle Kostenschlüssel hinweg betrachtet bleiben die Gemeindebeiträge für das Jahr 2009 gegenüber dem Vorjahr aber praktisch unverändert.

Peter Flück eröffnet die Diskussion. Es gibt keine Wortmeldungen.

Die Geschäftsleitung beantragt der Regionalversammlung, die vorgeschlagenen Beitragssätze und die Kostenschlüssel zu genehmigen.

Über die Anträge wird in globo abgestimmt.

Die Anträge werden mit 44 Ja-Stimmen einstimmig genehmigt.

5. Genehmigung Voranschlag 2009

Der Kontenplan des Voranschlags 2009 basiert auf dem leicht an die kantonalen Vorgaben angepassten Kontenplan des Voranschlags 2008. Da das erste Halbjahr der Regionalkonferenz Oberland-Ost noch nicht abgerechnet ist, müssen für den Voranschlag 2009 Erfahrungszahlen aus den früheren Vereinsrechnungen der Regionalplanung und der Regionalen Verkehrskonferenz beigezogen und mit neueren Ermittlungen von Beiträgen und Kosten ergänzt werden.

Aus terminlichen Gründen hatten die Kommissionen wenig bis keine Zeit, Eingaben für den Voranschlag zu machen, weshalb der Voranschlag 2009 durch die Geschäftsstelle vorbereitet und durch die Geschäftsleitung verabschiedet wurde.

Susanne Huber erläutert den Voranschlag 2009 in den wichtigsten Positionen.

Der Zusammenschluss des Voranschlags wurde den Gemeinden im Erläuterungsbericht zugestellt. Der detaillierte Voranschlag ist in der Geschäftsstelle aufgelegt und konnte unter www.oberland-ost.ch eingesehen werden.

Die Realisierung des Projekts "Erhebung Energiepotential in der Region" ist abhängig von einem bereits laufenden Projekt der Industriellen Betriebe Interlaken. Deshalb wurde dieses Projekt der Region im Jahr 2008 noch nicht gestartet. Das Projekt der Region wird im 2009 nur lanciert, wenn gegenüber dem Projekt der IBI neue Erkenntnisse gewonnen werden können.

Folgende grösseren Projekte (ohne Daueraufgaben) sind für 2009 vorgesehen:

	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>
- Ortsbus Grindelwald (Restkosten im 2008 nicht abgerechnet)	15'000	10'000
- Konzept Flughafenbus (im 2008 noch nicht gestartet)	12'000	8'000
- Buskonzept Bödeli, Erweiterung Unterseen	25'000	15'000
- Moonliner Versuchsbetrieb 2008-2010	93'000	93'000
- Erarbeitung Regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept RGSK	80'000	60'000
- Überarbeitung Vernetzungsrichtplan 2010-2015	30'000	22'500
- Potential Erneuerbare Energie (sofern Bedarf gegeben)	60'000	40'000
- neue Velo- und Bikekarte Oberland-Ost	30'000	30'000
- Abklärung Umsetzung Schlüsselmassnahme SPEK	10'000	10'000
- Machbarkeitsstudie ESP/SAZ Flugplatz Interlaken (Restkosten 2009)	15'000	15'000
- <u>Ergänzung Teilprogramm Verkehr+Siedlung Interlaken und Reserve</u>	<u>5'000</u>	<u>5'000</u>
Summe	375'000	308'500

Bei den Gemeindebeiträgen sind bereits die neuen Ansätze berücksichtigt.

Der Voranschlag 2009 sieht einen Aufwandüberschuss von CHF 27'050 vor. Dieser soll dem Eigenkapital belastet werden.

Auch wenn noch kein eigentlicher Finanzplan geführt wird, kann die finanzielle Entwicklung der Regionalkonferenz doch grob abgeschätzt werden. Das Eigenkapital wird zwar unter den vorgesehenen Zielwert für Eigenkapital fallen, sollte dann aber nicht mehr weiter abnehmen.

Peter Flück eröffnet die Diskussion; es erfolgen keine Wortmeldungen.

Die Geschäftsleitung beantragt der Regionalversammlung, den vorgestellten Voranschlag 2009 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 27'050 zu genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen..

6. Verschiedenes

a) UNESCO Welterbe

Mäni Schläppi, seit Anfang Jahr Mitglied des Stiftungsrates, informiert zur Situation der Stiftung UNESCO-Welterbe. Unter dem Präsidenten Benedikt Weibel wurden neue Ideen realisiert. So wurde mit der Perimetererweiterung des Welterbes auch der Name "UNESCO Welterbe Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch" lanciert. Dies hat jedoch im Lötschental eine gewisse Missstimmung hervorgerufen. Die Geschäftsstelle befindet sich jetzt in Naters. Für das kommende Jahr erfolgt die Finanzierung noch nach bisherigem Modus. Ab dem Jahr 2010 muss ein neuer Kostenschlüssel bestimmt werden. Primär werden die Perimetergemeinden die Finanzierung tragen; die Regionen sollen aber immer noch mitfinanzieren. Laufendes Projekt: In den Perimetergemeinden sollen sichtbare Portale aufgestellt werden; als Pilotgemeinden sind Kandersteg und eventuell Schattenhalb vorgesehen. Insgesamt muss betont werden, dass es nicht um Gemeinden oder Kantone geht, sondern um den Schutz eines einzigartigen Gebietes.

Peter Flück: Die GL wird das neue Beitragsmodell prüfen und die Gemeinden informieren.

b) Kantonale Vernehmlassungen

Peter Flück informiert, dass die Regionalkonferenz künftig vom Kanton zu Vernehmlassungen eingeladen wird, welche bisher nur an Städte und grössere Gemeinden gingen. Die Region wird sich nur äussern, wenn es sich um für die Region relevante Themen handelt. Das Büro der GL wird diese Vernehmlassungen filtern. Es ist vorgesehen, dass bei Bedarf die Region auch einzelne speziell betroffene Gemeinden in diesen Vernehmlassungsprozess mit einbezieht. Für Hinweise aus den Gemeinden ist die GL dankbar.

Weitere Wortmeldungen:

c) Informationspolitik

Verena Moser, Beatenberg, beanstandet, dass von der Regionalkonferenz nicht allzu viel bemerkbar sei. Die Gemeinden erhielten wenig Informationen. So habe sie sich beispielsweise wiederholt nach den Daten der kommenden Regionalversammlungen erkundigen müssen. Zudem wären kurze Orientierungen oder Protokolle der GL-Sitzungen wünschenswert. Weiter bemängelt sie, dass die Regionalkonferenz auch in der Presse nur selten in Erscheinung trete.

Peter Flück verspricht, dass die Gemeinden künftig mit Protokollen aus den GL-Sitzungen bedient werden. Simon Margot fügt bei, dass jedes GL-Mitglied seine Gemeinden aus den Teilregionen ausreichend informieren muss. Umgekehrt müssen aber auch die Gemeinden selber eine aktivere Rolle einnehmen und die Vertreter der Teilregionen informieren, wenn etwas von Interesse ist.

d) Bernhard Brunner, Iseltwald, ist der Meinung, dass die Regionalkonferenz etwas breit strukturiert ist und recht viele Kommissionen aufweist. Peter Flück entgegnet, dass man die Organisation vorderhand so belassen möchte, bis mehr Erfahrungen gesammelt worden sind.

e) Andres Grossniklaus, Matten, macht auf die Nationalratswahlen von 2011 aufmerksam und formuliert die Vision, wieder einen Nationalrat aus der Region nach Bundesbern zu schicken.

f) Verabschiedung Gemeindepräsidenten

Fritz Kläy, Brienzwiler, und Hans von Allmen, Ringgenberg, geben ihr Amt Ende Jahr ab und sind folglich zum letzten Mal dabei. Peter Flück wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute und dankt für ihre Arbeit am früheren Gemeindepräsidententreffen und an der neuen Regionalkonferenz.

Simon Margot verabschiedet den ebenfalls scheidenden Gemeinderatspräsidenten Peter Flück und dankt ihm für seinen mit viel Herzblut geleisteten Einsatz beim Aufbau der Regionalkonferenz.

Peter Flück wünscht allen einen guten Endspurt im 2008 und alles Gute für 2009 und schliesst die Regionalversammlung.

Protokoll genehmigt am 18.03.2009

Vorsitz der Regionalversammlung: Peter Flück, Präsident



Für das Protokoll:
Interlaken, 27. November 2008/sb

Stefan Schweizer
Geschäftsführer



Anhang

Anhang

- Präsenzliste Gemeinden
- Gästeliste

Anhang

REGIONALKONFERENZ OBERLAND-OST

Geschäftsstelle

PRÄSENZLISTE
GEMEINDEN

REGIONALVERSAMMLUNG

vom 20. November 2008, 16.00 Uhr, Ort: Restaurant Bären, Ringgenberg

Entsch.	Gemeinde	Vorname, Name	GP/Stv.	Unterschrift
	Beatenberg	Verena Moser	GP	<i>V. Moser</i>
	Bönigen	Oskar Seiler	Stv.	<i>O. Seiler</i>
	Brienz	Peter Flück	GP	<i>P. Flück</i>
	Brienzwiler	Fritz Kläy	GP	<i>F. Kläy</i>
	Därlichen	Heinz Trittbach	GP	<i>H. Trittbach</i>
X	Gadmen	Barbara Kehrli	GP	<i>Barbara Kehrli</i>
	Grindelwald	Emanuel Schläppi	GP	<i>E. Schläppi</i>
	Gsteigwiler	Bernhard Seiler	GP	<i>B. Seiler</i>
	Gündlischwand	Peter Brawand	GP	<i>P. Brawand</i>
	Guttannen	Hans Abplanalp	GP	<i>H. Abplanalp</i>
	Habkern	Walter Zurbuchen	GP	<i>W. Zurbuchen</i>
	Hasliberg	Werner von Bergen	Stv.	<i>W. von Bergen</i>
	Hofstetten	Simon Ernst	GP	<i>S. Ernst</i>
X	Innertkirchen	Walter Brog	GP	<i>W. Brog</i>
	Interlaken	Urs Graf	GP	<i>U. Graf</i>
	Iseltwald	Bernhard Brunner	Stv.	<i>B. Brunner</i>
	Lauterbrunnen	Andres Götschi	Stv.	<i>A. Götschi</i>
	Leissigen	Daniel Steffen	GP	<i>D. Steffen</i>
	Lütschental	Paul Häsler	GP	<i>P. Häsler</i>
	Matten	Andres Grossniklaus	GP	<i>A. Grossniklaus</i>
	Meiringen	Susanne Huber	GP	<i>S. Huber</i>
	Niederried	Hans Studer	GP	<i>H. Studer</i>
	Oberried	Andreas Oberli	GP	<i>A. Oberli</i>
	Ringgenberg	Hans von Allmen	GP	<i>H. von Allmen</i>
X	Saxeten	Stephan Buchmann	GP	<i>S. Buchmann</i>
	Schattenhalb	Andreas Michel	Stv.	<i>A. Michel</i>
	Schwanden	Xaver Pfyl	GP	<i>X. Pfyl</i>
	Unterseen	Simon Margot	GP	<i>S. Margot</i>
	Wilderswil	Eduard Schild	GP	<i>E. Schild</i>

Anhang

REGIONALKONFERENZ OBERLAND-OST

Geschäftsstelle

PRÄSENZLISTE

REGIONALVERSAMMLUNG

GÄSTE

vom 20. November 2008, 16.00 Uhr, Ort: Restaurant Bären, Ringgenberg

Entsch.	Name, Vorname		Unterschrift
	Kommissionspräsidenten		
	Brawand Peter	Komm. Landschaft	Gemeindevertreter
	Bürki Daniel	Komm. ADT	<i>[Handwritten Signature]</i>
	Feuz Werner	Komm. Energie	<i>[Handwritten Signature]</i>
	Michel Andreas	Komm. Verkehr+Siedlung	Gemeindevertreter
X	Simmler Ruedi	Komm. OeV	
	Trittibach Heinz	Komm. Agglo	Gemeindevertreter
	Geschäftsstelle RK		
	Schweizer Stefan	Geschäftsführer	<i>[Handwritten Signature]</i>
	Burri Silvia	Administration	<i>[Handwritten Signature]</i>
X	Schatzmann Claudia	Landschaftsbeauftragte	
X	Michel Peter	Energieberater	
	Gäste		
	Dietrich Walter	Regierungsstatthalter	<i>[Handwritten Signature]</i>
	Kehrli-Zopfi Yvonne	Regierungsstatthalterin	<i>[Handwritten Signature]</i>
	Medien		
		Berner Oberländer	<i>[Handwritten Signature]</i>
		Jungfrauzeitung	<i>[Handwritten Signature]</i>
		Radio Beo	